

© Manfred Seidl

Haus der EU

Wipplingerstraße 35
1010 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Architekten Tillner & Willinger
Steffel Architekt ZT GmbH

TRAGWERKSPLANUNG
Gerhard Kuhn

FERTIGSTELLUNG
2009

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
13. Dezember 2009

Der Neubau liegt im Zentrum Wiens und hebt sich mit seinem transparenten Erscheinungsbild deutlich von dem angrenzenden historischen Bestandsgebäude am Schottenring 12, dessen Sanierung und Umbau ebenfalls von den Architekten geplant wurde, ab. Das Projekt tritt jedoch sowohl an der Südwestseite in der Hohenstaufengasse als auch an der Nordostseite in der Wipplingerstraße in intensiven Dialog mit den benachbarten Gebäuden. Der Eingang in der Wipplingerstraße liegt vis-a-vis der historischen Wiener Börse, der Eingang in der Hohenstaufengasse gegenüber dem Juridicum und in einer Sichtachse zum Rathaus. Dieser Kontext prägte den öffentlichen Gestus des Gebäudes und führte gemeinsam mit der unterschiedlichen solaren Ausrichtung zu einer offenen transparenten Haltung auf der Börsenseite und einer strukturiert geschlossenen gegenüber des Juridicum. Der Entwurf ist für zukünftige Entwicklungen durch Flexibilität, Transparenz und Offenheit bestimmt. Die Flexibilität ermöglicht unterschiedlichste Nutzungskonzepte und Raumaufteilungen. Sie äußert sich in der konsequenten Anordnung der Erschließungskerne und Nasszellen entlang der Feuermauern zu den Nachbargebäuden, einer auf das Minimum reduzierten, ablesbaren Konstruktion und Trennwandanschlussmöglichkeit in jedem Fassadenrasterfeld. Dadurch wird die innere Organisation völlig freigespielt und eine unterschiedliche Nutzung gefördert.

In den ersten drei Geschossen befindet sich das „Haus der Europäischen Union“, dessen großzügiges Foyer sich im Erdgeschoss bis zum überdachten Innenhof erstreckt. Der Veranstaltungsraum kann durch Schiebewände vom Foyer separiert



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl

werden. Diese Bereiche sind öffentlich zugängig und dienen der Informationsvermittlung über die EU. Das Gebäude verfügt in den Bürogeschossen über einheitliche Raumhöhen von 2,80 m. Im Dachgeschoss befinden sich vier großzügige loftartige Wohnungen mit Dachterrassen. Die Raumhöhe beträgt 2,70 m und steigt sich im Wohnbereich auf etwa 5 m an. Die Terrassen werden über eine wohnungsinterne Treppe erschlossen, wobei der vollverglaste Dachausstieg gleichzeitig ein attraktives Oberlicht bereitstellt.

Die Fassaden wurden als Pfosten-Riegel Konstruktion mit raumhoher Verglasung ausgebildet und fügen sich gestalterisch in die Straßenfronten ein. Der Sonnenschutz bestimmt das unterschiedliche äußere Erscheinungsbild. An der Wipplinger Straße wird er durch eine zwischen den Scheiben liegende, zarte Lamellenkonstruktion, an der Hohenstaufengasse durch außen liegende bewegliche Alulamellen gewährleistet. Die Gesimse der Nachbargebäude werden als gestalterisches Element in Form einer Lichtleiste aufgenommen. Die Innenhoffassaden weiten durch die Schrägstellung von 6,5 Grad den Hof optisch auf. Sie sind raumhoch verglast und verfügen im Bereich der Büroräume über ein außen liegendes textiles Beschattungssystem. (Text: Architekten)

DATENBLATT

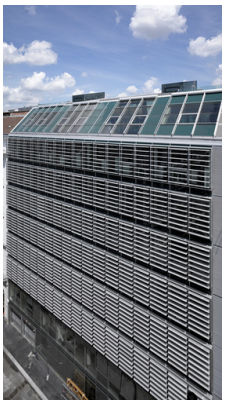
Architektur: Architekten Tillner & Willinger (Silja Tillner, Alfred Willinger), Steffel Architekt ZT GmbH (Gerhard Steffel)
Mitarbeit Architektur: Günther Schnetzer (PL), Alexander Uxa (PL), Ingo Koller, Jürgen Struck, Hannes Achammer, ThomasNussbichler, Hannes Stieger
Tragwerksplanung: Gerhard Kuhn
Bauphysik: Dorr - Schober & Partner (Helmut Dorr)
Fotografie: Manfred Seidl

Maßnahme: Neubau, Umbau, Sanierung
Funktion: Büro und Verwaltung

Wettbewerb: 2004
Fertigstellung: 2009

Bruttogeschossfläche: 9.000 m²
Baukosten: 22,0 Mio EUR

AUSFüHRENDE FIRMEN:



© Manfred Seidl

Haus der EU

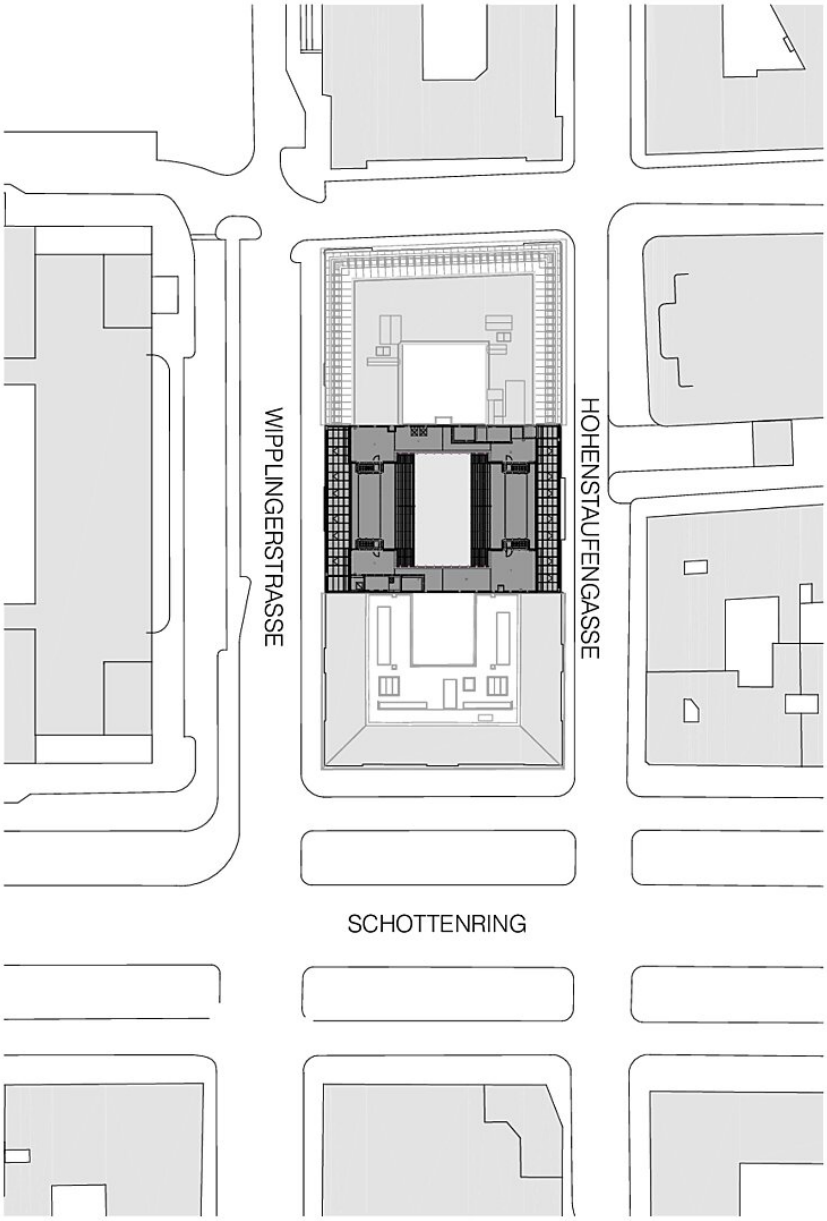
Generalunternehmer: ARGE PORR Projekt und Hochbau AG mit Hazet Bauunternehmungen GmbH



Haus der EU

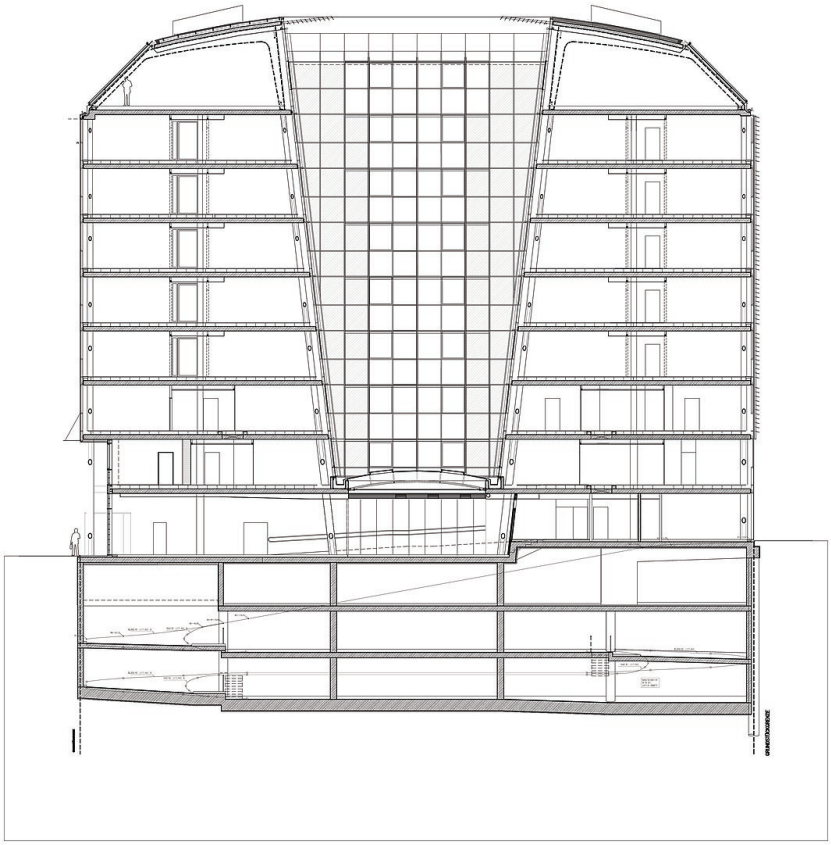
Erdgeschoß

Haus der EU



Lageplan

Haus der EU



Schnitt



4. Obergeschoß



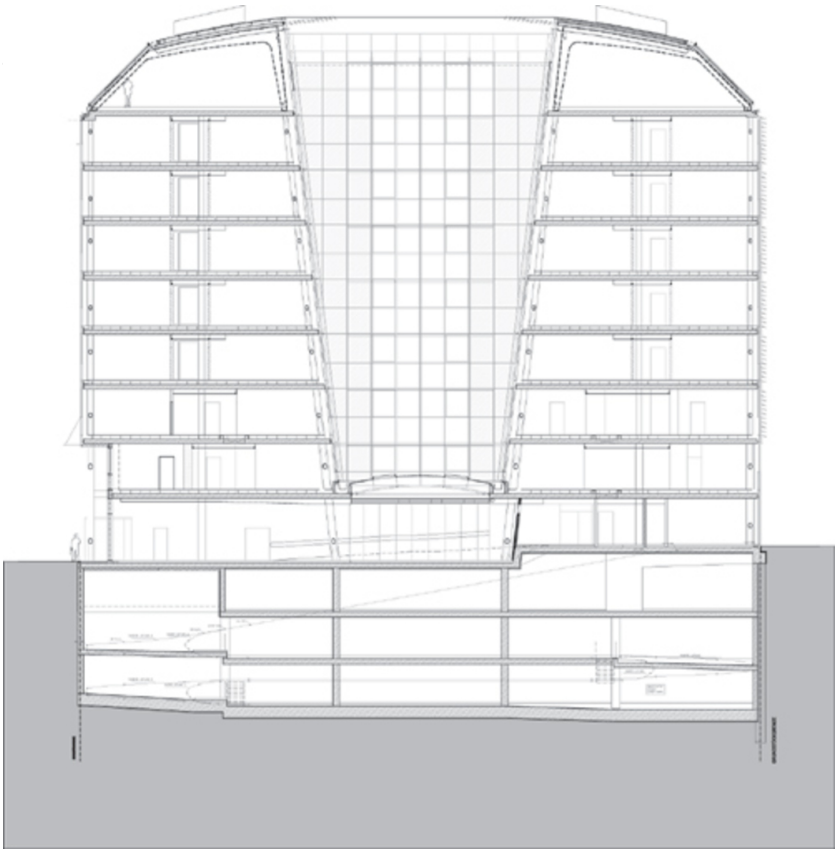
Haus der EU

Grundriss OG4

Haus der EU

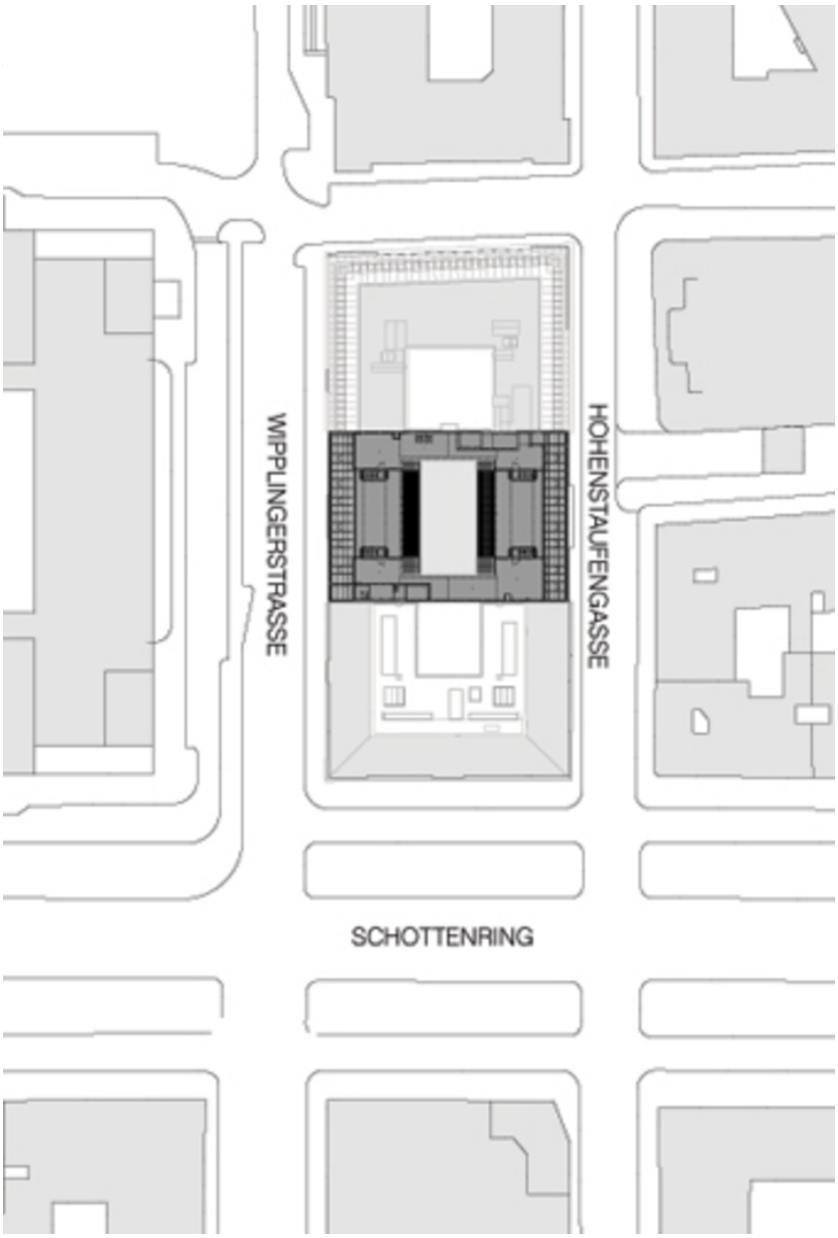


Grundriss EG



Schnitt

Haus der EU



Lageplan